

Telefon: 0 233-24420
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3 Kulturelle Bildung,
Internationales, Urbane Kulturen
KULT-ABT3

Förderung Street Art und Graffiti 2023

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 20-24 / V 13036

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 11.07.2024
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 21.09.2023 zur jährlichen Bericht- erstattung.
Inhalt	Kurze Darstellung der Förderung „Street Art und Graffiti“ im Jahr 2023.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Street Art, Graffiti, Zuschuss.
Ortsangabe	(-/-)

Telefon: 0 233-24420
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3 Kulturelle Bildung,
Internationales, Urbane Kulturen
KULT-ABT3

Förderung Street Art und Graffiti 2023

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 20-24 / V 13036

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 11.07.2024

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Mit dem fraktionsübergreifenden Änderungsantrag Nr. 20-26 / A03623 hat der Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 21.09.2023 das Kulturreferat unter Punkt 3 neu beauftragt, einmal jährlich im Rahmen einer kurzen Gesamtübersicht über die Förderung aus dem Bereich Urbane Kunst, Street Art und Graffiti inkl. Informationen zur geschlechtergerechten Vergabe zu berichten.

2. Förderungen im Bereich Street Art und Graffiti im Jahr 2023

Bei einem Gesamtbudget von **300.297,80 €** wurden insgesamt **36 Projekte** gefördert: Die Ansätze dieser Projekte waren völlig unterschiedlich und reichten von künstlerischen Murals über Festivals, Indoor-Ausstellungen zur Geschichte der lokalen Graffiti-Bewegung bis hin zu niederschweligen Graffiti-Jams, einer Kunstschnitzeljagd und partizipativen Aktionen mit Jugendlichen in Zusammenarbeit zwischen Graffiti-Writer*innen und städtischen Schulen. Gefördert wurde – zumeist per Zuschuss – aus dem Budget für Street Art und Graffiti in Höhe von 270.000 €. 19.960 € wurden aus dem Etat für Public Art sowie 1.000 € aus der Bildenden Kunst der Abteilung 1 bereitgestellt. 4.000 € kamen aus dem Art But Fair-Budget, 3.000 € aus der Kulturellen Bildung/Abt. 3 sowie 2.337,80 € aus den Neuen Kulturellen Bewegungen/Abt. 3. Das Kulturreferat unterstützte 15 der unten genannten Projekte zusätzlich bei den zum Teil aufwändigen Genehmigungsverfahren (z.B. denkmalenschutzrechtliche oder naturschutzrechtliche Erlaubnisse).

18 der geförderten Projekte wurden von Frauen (sowohl Künstlerinnen als auch Kulturschaffenden) beantragt. Insgesamt waren 96 Künstler sowie 84 Künstlerinnen beteiligt. Im Rahmen der Workshops mit Jugendlichen wurde jeweils auf paritätische Beteiligung geachtet. So waren ca. 60% der Teilnehmer*innen des Workshops von Graphism an der Wittelsbacherstraße weiblich. Ähnlich verhielt es sich bei den restlichen, unten aufgeführten Workshops an der Mittelschule an der Fernpaßstraße, auf dem Gelände des Kreativquartiers, im Hasenberg, an der Brudermühlbrücke, im Rahmen des Muralum-Projekts im Domagkpark, bei den Projekten von Kollektivis e.V. sowie vom Kraxlkollektiv. Hier waren jeweils ca. 50% der Teilnehmenden weiblich. Die im Rahmen des Hands Off The Wall-Festivals stattfindenden Workshops waren mit ca. 95% überwiegend weiblich besetzt. Weitere Informationen zum Thema Gender in diesem Bereich entnehmen Sie bitte dem sich gerade in Vorbereitung befindenden Gender-Bericht.

Zu erwähnen bleibt, dass das Kulturreferat darüber hinaus den Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. (Antragstellerin Astrid Weindl) durch die Übernahme von Raummieten und Nebenkosten im Fat Cat für drei Ausstellungsprojekte (Live-Painting Aktionen, „Das VUK stellt sein Archiv aus“ sowie Graffiti-Arbeiten der Münchner Szene) inkl. Vorbereitung und Nachbereitung, Archivierung und Dokumentation zu je 10.000 € aus Gasteig-Mitteln unterstützte und den Roundtable Street Art mit insgesamt 9.254 € aus zentralen Mitteln förderte.

Zu den Förderungen im Einzelnen:

Alexander Linseisen – 40 Jahre Wildstyle (9.500 €) – Ausstellung

Die vom Münchner Veranstalter und Künstler Alexander Linseisen kuratierte Ausstellung hatte zum Ziel, mittels unterschiedlicher Medien und einer vielfältigen Sammlung an Drucken, Plakaten und Pieces der früheren Leiterin der Färberei bis hin zu aktuellen Arbeiten und Live Paintings: „40 Jahre Wildstyle“ Graffiti-Kunst damals und heute vorzustellen. Das Projekt verband Graffiti mit Post-Graffiti und gab einen Einblick, inwieweit Kreativität und Aufbegehren zu einer positiven Veränderung der Gesellschaft beitragen können. Beteiligt waren vorwiegend Künstler*innen und Kulturschaffende aus der Münchner Szene (u. a. Zaza, ABC Crew, Loomit aus dem Graffiti-Bereich sowie Astrid Weindl, ehemalige Leiterin der Färberei)

Anja Uhlig – The Writer's Bench (2.687,50 €) – Kunstaktion und Begegnung

In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sowie mit einzelnen Graffiti Writer*innen entstand so ein künstlerisches Projekt der Begegnung zwischen den Kreativen des KloHäuschens in der Thalkirchner Straße und der Graffiti-Szene. In Kooperation mit dem Künstler*innen-Duo Krista Burger & Kenneth Letsoin entstand vor dem KloHäuschen eine Installation im öffentlichen Raum, die zwischen Mitte und Ende Mai 2023 zu sehen war.

Anna Sette – Wandbild an der Schleißheimerstr. 31 (7.200 €) – Wandgestaltung

Die Freelance Illustratorin und Künstlerin wohnt und arbeitet seit 2006 in München. Seit 2021 gestaltet sie auch Wandflächen und wurde dabei mehrfach vom Kulturreferat gefördert. 2021 wurde sie auf eine städtische Fassade an der Schleißheimerstr. 31 aufmerksam. Das Genehmigungsverfahren, bei dem sie das Kulturreferat unterstützt hatte, zog sich bis Frühsommer 2023 hin. Schließlich kreierte die Künstlerin mit Unterstützung des Kulturreferats ein konsumkritisches Wandbild.

Fabian Gatermann – Munich ArtSchnitzel Festival (10.000 € aus Budget Graffiti/Street Art und 5.000 € aus Budget Public Art) – Urbane Kunst im öffentlichen Raum

Das Festival ArtSchnitzel fand im Sommer 2023 unter der Schirmherrschaft von Frau Bürgermeisterin Habenschaden statt. Unter dem Motto „Kunst für Alle“ brachten der Initiator Fabian Gatermann sowie das Organisationsteam urbane Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum. Über ein hybrides, vielschichtiges Konzept sollte mehr Sichtbarkeit für lokale bzw. regionale Künstler*innen aus den Bereichen Street Art, Pop Art oder Objektkunst generiert werden. Rund 100 ausgewählte Arbeiten wurden zunächst im Rahmen einer „Kick Off“-Ausstellung präsentiert. Im Anschluss wurden die Kunstwerke nach und nach im öffentlichen Stadtraum verteilt. Hinweise zu den Standorten der Arbeiten wurden in den sozialen Netzwerken publiziert. Interessierte konnten sich schließlich auf Entdeckungsreise machen und die Werke mitnehmen. Das Festival trug im besonderen Maße zur Vernetzung von Künstler*innen und Publikum bei.

Benjamin Calliari-Herzberg („Der Blaue Vogel“) – Graffiti-Workshop Mittelschule an der Fernpaßstraße (1.000 €)

Der Münchner Graffiti-Künstler Benjamin Calliari-Herzberg, Teil des Kollektivs „Der Blaue Vogel“ und erfahren im Arbeiten mit Jugendlichen, führte im Juli 2023 einen kleinen Graffiti-Workshop an der Mittelschule an der Fernpaßstraße (München-Sendling) durch. Es nahmen 22 Schüler*innen einer 9. Klasse teil. Der theoretische Teil widmete sich der Geschichte von Graffiti. Schließlich erarbeiteten die Schüler*innen Entwürfe, welche im praktischen Teil mit Sprühdosen an einer Wand im Schulhof sowie auf Leinwänden

umgesetzt wurden.

Cans & Co/Paul Heus – Graffiti Battle beim Kunstlabor 2 (5.450 €)

Auf Initiative des Münchner Graffiti-Künstlers Paul Heus fand im Sommer 2023 auf dem Gelände des Kunstlabors 2 ein Graffiti-Battle statt, bei dem sich der Graffiti-Nachwuchs in einem sicheren Umfeld gegeneinander behaupten konnte. Dabei mussten sich die Teilnehmenden in verschiedenen Disziplinen beweisen – z.B. in den Bereichen Tags | Throw Ups | 3er Buchstaben | 5er Buchstaben. Jede Runde dauerte unterschiedlich lang und war mit verschiedenen Materialvorgaben verbunden. Im Finale wurden drei Bilder ausgezeichnet.

Cans & Co/Paul Heus – Mini-Workshop und Live Graffiti-Aktion auf dem Gelände des Kreativquartiers sowie Ausstellung und Live Painting am Kunstarealfest (insgesamt 5.610 €) (2 Anträge)

Auf Initiative des Münchner Graffiti-Künstlers Paul Heus fand im Juni 2023 auf dem Gelände des Kreativquartiers sowie vor dem Import Export an noch nicht gestalteten Wänden eine Live Graffiti-Aktion sowie ein Mini-Workshop statt. Das Projekt richtete sich vor allem an junge Nachwuchskünstler*innen, die hier eine Möglichkeit erhielten, in einem sicheren Umfeld ihre kreativen Fertigkeiten auszuprobieren und frei zu experimentieren. Darüber hinaus bot Cans & Co einen Workshop für Interessierte und Anfänger*innen an, welche dadurch Einblicke in die verschiedenen Techniken erhielten. Zur Zielgruppe gehörten vor allem 13 – 25-jährige Jugendliche und Erwachsene mit Interesse an Nonkonformität, freier Kunst, Graffiti und HipHop. Darüber hinaus präsentierte Paul Heus im Rahmen des Kunstarealfests im Juli eine Graffiti-Ausstellung. Ergänzend dazu fand ein Live-Performance-Painting statt.

Kollektivis e.V. – Kunstprojekt Metamorphose – Gestaltung der Unterführung zwischen Au-Haidhausen und Berg am Laim (10.000 €)

Der Verein Kollektivis e.V., zu dem sich mehrere kollektive Gruppen aus München wie z.B. *Die Staedtischen* zusammengeschlossen haben, hat sich die Förderung von urbaner Kunst und Kultur zum Ziel gesetzt. Dabei geht es auch darum, ungenutzte Potentiale im öffentlichen Raum zu erkennen und zu aktivieren. Nach einer langen Phase des Genehmigungsprozesses ist es den Initiator*innen endlich gelungen, die erforderliche Nutzungserlaubnis seitens der DB für den 160 m langen Rad- und Fußgängertunnel zu erhalten. Die Gestaltung konnte im Sommer 2023 unter der künstlerischen Leitung von Francesco Sormani, Künstler und Konzeptentwickler, und Hanna Fastrich, Künstlerin und Designerin mit Fokus auf feministischer Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit lokalen Graffiti-Sprüher*innen umgesetzt werden.

Andrea Huber | Färberei (KJR-München-Stadt) – ISART – Gestaltung Brückenpfeiler Brudermühlbrücke (6.500 €)

Die Koordination und Kuration der Gestaltung der Brückenpfeiler an der Brudermühlbrücke übernahmen 2023 die Münchner Kuratorin Laura Simon sowie zwei 19jährigen Graffiti Writer. Mit dabei waren ca. 15 Künstler*innen verschiedener Generationen und zeigten, wie vielfältig und divers urbane Kunst sein kann. Das Projekt DÖSENÖFFNER will eine Zäsur markieren und einen gut sichtbaren Platz für die Experimente von diversen „New Schools of Graffiti Artists“ schaffen. Das Projekt hat zum Ziel, den kreativen Nachwuchs – unter besonderem Fokus auf Jugendliche sowie junge kreative Frauen – eine Plattform zu bieten.

Florian Falterer (Kultur-Bar rifferaff / Ois Giasing) – Graffitiwand Weinbauernstraße – Gestaltungsaktion öffentlicher Raum (1.500 €)

Florian Falterer (Kultur-Bar rifferaff / Ois Giasing) hat mit dem Projekt „Graffitiwand Weinbauernstraße“ zum Ziel, Graffitikultur im Stadtviertel öffentlich zugänglich zu machen und durch die Beteiligung lokaler Nachwuchs-Talente mit unterschiedlichen Ansätzen und Techniken den Facettenreichtum und die Stilvielfalt dieser Kunstform sichtbar zu machen. 2017 wurde die Mauer erstmals zum Stadtviertelfest Ois Giasing mit Unterstützung des Kulturreferats gestaltet und sorgte für viel positive Resonanz in der Öffentlichkeit. Daran soll nun angeknüpft werden. Das Projekt 2023 fand unter Kuration der Munich Graffiti Library statt und wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit Sprüher*innen wie Chiles, PGR, Ryse, Riko und Sick umgesetzt.

Caroline Taschler – „Hands Off The Wall“ – Female Festival von und mit Künstlerinnen aus der urbanen Kunst (25.000 €)

Vom 28.07. – 30.07.2023 realisierte die Künstlerin Chinagirl Tile in Kooperation mit dem Werksviertel Mitte, dem Graffiti-Künstler Loomit sowie dem Münchner Verein zur Förderung Urbaner Kunst e.V. auf dem Werksviertel-Gelände ein Graffiti-Festival mit dem Titel „Hands Off The Wall“. Das Festival hat sich zum Ziel gesetzt, Frauen in der urbanen Kunst (und vor allem in der bislang nach wie vor von Männern dominierten Graffiti-Szene) in den Vordergrund zu stellen und dadurch sichtbar zu machen. Dabei wurden junge Kreative genauso eingebunden wie bereits arrivierte Künstlerinnen. Das Festival positioniert sich gegen Diskriminierung von Frauen im Kunst- und Kultur-Alltag und setzt ein klares Zeichen für mehr Diversität und Chancengleichheit in der Kunstszene. An drei Tagen wurden 22 Wände von 25 Künstlerinnen gestaltet. Zusätzlich wurden Workshops für Graffiti, Stencil, Pasteup und Kalligrafie sowie Artist Talks angeboten.

ICOYA e.V. (Gerda Kindelán Roché) – Graffiti-Projekt für Jugendliche im Hasenberg – Workshop und partizipative Aktion mit Jugendlichen von April bis Oktober 2023 (1.000 € aus Graffiti-Budget sowie 3.000 € aus Kultureller Bildung)

Der Verein ICOYA e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendlichen durch partizipative Kulturangebote eine Perspektive zu geben, sich als eigenverantwortliche Persönlichkeiten in der Gesellschaft zu beteiligen. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aller Nationalitäten mit Integrationsschwierigkeiten sowie aus sozial prekären Situationen. Bei dem geplanten Projekt im Hasenberg wurden im Zeitraum von April bis Oktober 2023 Graffiti-Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren angeboten. Dabei wurde nicht nur ein Beitrag zur kreativen Gestaltung des eigenen Viertels geleistet, sondern auch die Identifikation mit diesem gestärkt. Die GWG hatte hierfür geeignete Flächen bereitgestellt.

Graphism – Graffiti-Projekt Mittelschule an der Wittelsbacherstraße – Workshop & Gestaltung (4.600 €)

Graphism ist ein Münchner Kunst-Kollektiv, das u. a. Wandgestaltungsaktionen im öffentlichen Raum zwischen Graffiti und Grafik-Design durchführt und über Kooperationen mit Schulen sowie Workshops versucht, junge Nachwuchstalente zu fördern. Ab Mitte Juli 2023 fand eine neue künstlerische Gestaltung im Rahmen eines Graffiti-Workshops gemeinsam mit Jugendlichen der Mittelschule an der Wittelsbacherstraße statt. Es nahmen ca. 25 Jugendliche aus der Arbeitsgruppe Graffiti der Mittelschule teil. Gemeinsam mit Graphism wurden einzelne Motive erarbeitet, die schließlich zu einem Gesamtbild zusammengefügt wurden.

Klick Klack Publishing – „Klick Klack 3 – The Last Issue“ – Ausstellung und Präsentation eines Graffiti-Magazins (9.500 €)

Das Münchner Graffiti-Kollektiv Klick Klack erarbeitete in einem Team von Kurator*innen, Autor*innen und Gestalter*innen ein individuelles Konzept, das die aktuellen Entwicklungen der Graffiti-, Street Art- und Urban Art-Welten aus verschiedenen Blickwinkeln in einer kleinen Ausstellung und einem begleitenden Magazin beleuchtet: Wie haben sich Codes, Ästhetiken und Distributionsmechanismen von Werken durch die fortschreitende Digitalisierung verändert? Wo findet Graffiti und Street Art auch abseits des öffentlichen Raums statt? Ist die einstige Subkultur im Mainstream, auf dem Kunstmarkt etabliert und zu einer der wichtigsten Kunstgattungen des 21. Jahrhunderts avanciert? Das Projekt fand in Kooperation mit der Munich Graffiti Library statt.

Kraxlkollektiv (Ronja Anders und Maximilian Gemsjaeger) – Projekt: Boulderwand Riesige Rosi | Graffiti Workshops und künstlerische Gestaltung zwischen 01.04. – 31.10.2023 (10.000 €)

Das Kraxlkollektiv führte 2023 in einer neu errichteten Boulderwand in einer Unterführung unter der Rosenheimerstraße Graffiti-Workshops für ca. 36 Kinder und Jugendliche sowie künstlerische Gestaltungsaktionen mit dem Münchner Graffiti-Kollektiv Der Blaue Vogel durch. Die Besucher*innen hatten die Möglichkeit, den Nachwuchs-Talenten bei den Gestaltungsaktionen über die Schulter zu schauen.

Bahar Auer | KulturBunt Neuperlach e.V. – Urbanes Kultur-Festival Neuperlach zwischen April und August 2023 – Wandgestaltungsaktionen (8.000 €)

Auf Initiative des Münchner Kollektivs Der Blaue Vogel wurden von April – August 2023 Gestaltungsaktionen in Zusammenarbeit mit KulturBunt Neuperlach e.V. durchgeführt. Unter der Kuration der beiden Münchner Künstler Robert Posselt und Rafael Gerlach wurden lokale und internationale Künstler*innen eingeladen, die Giebeflächen eines von der GWG freigegebenen Gebäudes am Karl-Marx-Ring frei zu gestalten.

Loomit (Antrag über Magdalena Waller) – Unterführung Ludwigsbrücke mit Miriam Frank und Flin – Gestaltungsaktion im öffentlichen Raum (16.350 €)

Bereits vor mehr als 10 Jahren wurde die Unterführung unterhalb der Ludwigsbrücke unter der künstlerischen Leitung der Münchner Graffiti-Legende Loomit und mit Unterstützung des Kulturreferats gestaltet. Die Wandbilder waren mittlerweile stark verblichen und zum großen Teil zerstört. Deshalb entstand im Spätsommer/Herbst 2023 eine neue Wandarbeit. Der Entstehungsprozess wurde fotografisch dokumentiert und auf Social Media veröffentlicht.

Martin Blumöhr Kunstprojekt „Menzinga“ (April/Mai 2023) sowie Ausstellung „Hortusurbis“ (Insgesamt 14.114 €) (2 Anträge)

Martin Blumöhr ist freischaffender Künstler. Neben Ausstellungen liegt sein Fokus auf großformatigen Wandarbeiten im öffentlichen Raum, die sich vorwiegend mit Geschichten aus den jeweiligen Vierteln befassen. Ziel des Künstlers war es, verschiedene Aspekte des Stadtviertels Untermenzing zu einer Bild-in-Bild Komposition zu verflechten. Die Motive gehen zurück auf Informationen über geschichtliche Aspekte und kulturelle Merkmale des Stadtteils, die der BA23 zur Verfügung gestellt hat. Diese wurden in eine großformatige Komposition eingewoben. Dabei entstand eine Art Mikro-Makro-Kosmos des Viertels. Ergänzend dazu erarbeitete Martin Blumöhr eine auf vier einzelnen Leinwänden, die sich zu einem Gesamtbild zusammenfügen, einen Stadtgarten, den er im Rahmen des Flower-Power Festivals in den Fünf Höfen, im HP8 und vor der Archäologischen Staatssammlung präsentierte.

Bürger*inneninitiative „Mehr Platz zum Leben“ / Melly Kieweg – Gestaltung am Halt 58 in Giesing – Gestaltungsaktion im öffentlichen Raum (800 €)

Das Kulturreferat unterstützte die kurzfristig geplante kleine Gestaltungsaktion mit dem Tape Art-Künstler Felix Rodewaldt am Halt 58 in Giesing, welche von Melly Kieweg initiiert wurde.

MUCA Foundation – Flower Power Live-Painting mit Luca Ledda – Wandgestaltung (7.810 €)

An einer Fassade des Kulturgeländes Kunstlabor 2 entstand auf einer 140 m² großen Fassade im Rahmen des Flower-Power Festivals ein Wandbild von Luca Ledda aus Turin, das eine Naturlandschaft aufzeigt.

Munich Graffiti Library – MGL Spielzeit 2023 | Projektzeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 – Kulturprogramm mit Artist Talks, Ausstellungen, Lesungen und Film Screenings zum Thema Graffiti (25.000 €)

Die Munich Graffiti Library macht seit Anfang 2023 im Rahmen einer Zwischennutzung am Rosental 16 Graffiti in Form einer Lesebücherei sowie mit Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Podcasts, Buchvorstellungen und Videoscreenings einem größeren Publikum zugänglich. Durch kostenlose Bildungs- und Kulturveranstaltungen entstand wertvoller Raum für alle Graffiti-Interessierten in und außerhalb einer Szene, die häufig mit Zugangsbarrieren ausgestattet ist. Die Munich Graffiti Library schaffte dadurch eine Art „Safer Space“ für Graffiti-Communities, die den Ort mit zunehmender Beliebtheit als Plattform für Netzwerken und Austausch auf Augenhöhe beleben und als Multiplikator*innen fungieren. Ein Teil der geplanten Veranstaltungen stand unter dem Motto „40 Jahre Graffiti in München“. Von der Präsentation einer Folge des BR-Formats „TV Kulturclub Graffiti – Die Kunst der Nullbock Generation“ aus dem Jahr 1985 über einen Vortrag des Münchner Stylemasters NEON bis hin zu einem Erzählabend mit Astrid Weindl, der früheren Leiterin der Färberei, und einer von Hania El Houry kuratierten Ausstellung mit Fotos von Münchens (wahrscheinlich) erstem Sprüher Ray X wurden von Januar bis Ende Dezember 2023 in verschiedenen Veranstaltungen Einblicke in die Anfänge und Gegenwart der Graffiti-Kultur in München gegeben.

Beastiestylez | Nadja Voß – Drei verschiedene Wandgestaltungsprojekte am Willi-Gebhardt-Ufer zwischen Februar und Dezember 2023 (20.000 € = 2 x 8.000 € sowie 1 x 4.000 €)

Die Antragstellerin Nadja Voß studierte Bildende Kunst, Architektur und Kommunikationsdesign und ist seit 2009 als selbstständige Künstlerin aktiv. Ihre Arbeiten sind dem Popsurrealismus zuzuordnen und werden in Ausstellungen, Galerien, Kunstmessen, aber auch im öffentlichen Raum präsentiert. Bei den Wandgestaltungsaktionen am Willi-Gebhardt-Ufer handelt es sich um verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Künstler*innen. Die künstlerischen Gestaltungsaktionen standen unter dem Motto „Olympia 1972“ und griffen das Farbkonzept und die Gestaltungssprache des Teams um Otl Aicher auf. Die Basis der Gesamtkomposition war eine Erweiterung der umgebenden Natur an den Wänden, welche mit gemalten Sportutensilien der Olympischen Spiele ergänzt wurde.

Nico Kiese – Urbane + Bildende Kunst + Experimente 2023 zwischen Mai und Ende Dezember 2023 (8.000 € - davon 3.000 € aus Budget Street Art und Graffiti, 1.000 € aus Budget Bildende Kunst und 4.000 € aus Art But Fair)

Der Münchner Bildhauer und Kunstpädagoge Nico Kiese aus der aktuellen Belegschaft des Städtischen Atelierhaus am Domagkpark stammt aus der lokalen Graffiti-Szene und verbindet in seinen genreübergreifenden Kunstprojekten Bildende Kunst mit Graffiti. Sein

Ziel ist es darüber hinaus, alternative Freiflächen für Graffiti und Bildende Kunst im Stadtraum zu schaffen. Seine Projekte sind oftmals mit Workshops und partizipativen Konzepten verknüpft, um auch dem kreativen Nachwuchs einen Zugang zu Kunst zu ermöglichen und diesen einzubinden. Mit Unterstützung des Kulturreferats hat er vor der sich auf dem Domagk-Gelände befindenden Lärmschutzwand eine Wand aus wetterbeständigen Platten gebaut, die für mehrfache Gestaltungsaktionen genutzt werden konnte.

Adrian Falk und Nico Kiese – Muralum Neuperlach – 10.000 €

Mit dem Muralum-Projekt setzen sich der Neuperlacher Künstler Adrian Falk und Nico Kiese zum Ziel, alternative Freiflächen für Graffiti und Bildende Kunst im Stadtraum zu schaffen. Im Bereich des Steinplatzes im Truderinger Grünzug in Neuperlach entstand im Sommer 2023 eine Großskulptur aus einzelnen Modulen, die sich über den Zeitraum von mehreren Monaten stetig veränderte. Die Flächen der Skulptur hatten insgesamt eine Größe von ca. 150 m². Während ein Teil der Skulptur-Wand von Künstler*innen aus dem Bereich Graffiti und Bildende Kunst gestaltet wurde, war ein weiterer Teil für partizipative Aktionen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtviertel vorgesehen, die in diesem Kontext die Möglichkeit hatten, sich zu vernetzen und neue Perspektiven und Ideen zu generieren.

Regina Haller – Vorbereitung & Recherche eines Graffiti-Projekts – 1.250 €

Unter dem Motto „1000 Moskitos München City“ fanden Recherchearbeiten, Vorplanung und Probeanfertigungen als Vorlauf für ein größeres Gestaltungsprojekt 2024 statt.

Munich Art Galerie – Munich Art Tunnel – MUNICHART goes UNDERGROUND – 24.960 € (Ausreichung wie folgt: 10.000 € aus Zuschuss Street Art und 14.960 € aus Zuschuss Public Art)

Das Projekt MUNICHART goes UNDERGROUND bringt Subkultur in das Kunstareal. Das Kulturreferat unterstützte beim Genehmigungsverfahren und kümmerte sich um die Freigabe des Tunnels am Oskar-von-Miller-Ring für künstlerische Gestaltungsaktionen. Die Fußgängerunterführung konnte schließlich in eine temporäre Open Air Galerie verwandelt werden und schuf mit einer Grundfläche von ca. 440 m² Raum für urbane Kunst der etwas „anderen Art“. Anlässlich des „Festivals der Urbanen Kulturen – Bayern zu Gast in München“ wurde der Tunnel auf mehreren Seiten bespielt. Eingeladen waren u.a. die Münchner Künstler Matthias Mross, Matthias Edlinger, Deutschlands Graffiti-Pionier Loomit, das Augsburger Kollektiv Die Bunten e.V. und die Berliner Künstlerin Mina Mania.

Vincent Freitag – Interaktive Installation und Vortrag sowie Buchpräsentation zu „Das S – eine Spurensuche“ – 1.900 €

Der Münchner Grafikdesign-Student und Graffiti Writer Vincent Freitag machte in der Munich Graffiti Library durch eine interaktive Installation, einen Vortrag sowie eine Buchpräsentation die Forschungsergebnisse seiner Bachelorarbeit mit dem Titel *Das S – eine Spurensuche* einem breiten Publikum zugänglich. Dabei ging es um die Symbolik im Graffiti, vor allem um das so genannte *Cool S Symbol*, das in der zeitgenössischen Popkultur weit verbreitet ist und seine Wurzeln in der US-Graffiti-Bewegung der 1970er Jahre hat. Die Veranstaltung findet im oben angegebenen Projektzeitraum in der Munich Graffiti Library (Rosental 16) statt.

Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. – Kreative Aktionen zur Förderung von Graffiti Sprüherinnen – 10.000 €

Konzeption und Organisation von kreativen Aktionen zur Förderung von Frauen im Bereich Graffiti anlässlich des Festivals Hands Off The Wall (28.07. – 30.07.2023) im Werksviertel-Mitte.

Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. – Projekt „Kunst am Zug: Beats and Art. Giesing x Hamburg“ – 15.304,80 €

Die vom Münchner Künstler LANDO kreierte S-Bahn-Attrappe am Halt 58 in Giesing wurde im Frühjahr 2023 neu bemalt. Eingeladen waren sowohl arrivierte lokale als auch Hamburger Graffiti-Künstler*innen sowie Nachwuchs-Sprüher*innen aus München. Anlässlich des in diesem Jahr weltweit gefeierten 50-jährigen Jubiläums der HipHop-Kultur wurde der Halt 58 zu einem Ort des Austausches von Kreativen aus Graffiti, DJ'ing, MC'ing und Breakdance.

Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. – „Lost Weekend meets Young Art x VUK“. Ausstellung im öffentlichen Raum – 9.411,50 €

Der Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V. realisierte zwischen Februar und Ende April 2023 mit „Lost Weekend meets Young Art x VUK“ eine Ausstellung im öffentlichen Raum, bei der es zu einem Austausch zwischen Künstler*innen der Akademie-Szene und der Graffiti-Szene kam. In Kooperation zwischen Jaemin Lee und Daniel Man wurden zwei künstlerische Positionen ausgewählt, die eine Schnittstelle zwischen „akademischer“ Kunst und Graffiti bilden. Präsentiert wurden die Arbeiten in den Glaskästen, die entlang des Lost Weekend angebracht sind.

Munich Art Gallery – Mural Art x Marienhof – Gestaltung der Plakatflächen entlang der Schallschutzwand am Marienhof – 7.850 €

Von November 2023 bis Mai 2024 präsentierte die Munich Art Galerie auf der ca. 40 m langen, in acht Elemente à 2,40x4,60 m aufgeteilten Präsentationsfläche die Geschichte und Entwicklung der Graffiti-Bewegung in München.

Bahnwärter Thiel / Johanna Popp – Erneuerung der GraffitiWand auf dem Gelände des Bahnwärter Thiel – 3.000 €

Die Platten an der Graffitiwand AUF DEM Gelände des Bahnwärter Thiel mussten – um weiter von der Szene genutzt werden zu können – erneuert werden. Das Kulturreferat unterstützte den Erwerb bzw. die Anbringung der erforderlichen Siebdruckplatten.

Im Rahmen seiner institutionellen Förderung erhält zudem der Verein **Positive Propaganda e.V. 80.000 Euro** pro Jahr an Projektmitteln.

Darüber hinaus beteiligte sich das Kulturreferat mit **2.000 €** an der **Beseitigung von Sprühdosen** auf dem **Viehhofgelände**.

Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung von Projekten hat das Kulturreferat Gestaltungsaktionen beratend begleitet sowie bei den oftmals aufwändigen Genehmigungsverfahren unterstützt bzw. die entsprechenden Überlassungsvereinbarungen auf den Weg gebracht. Dabei handelte es sich um die Wand entlang der Kollwitzstraße an der ehemaligen Bayernkaserne (Kommunalreferat) für Gestaltungsaktionen bis zum Abriss, die beiden Fuß- und Radwegeunterführungen an der Brudermühl-/Plinganserstraße (Baureferat) für partizipative Aktionen mit Schüler*innen, die Unterführungen Adam-Berg-/Siegertbrunner-Str. unter der Ständlerstraße, Adilostraße/Dellauerweg unter der Ständlerstraße sowie Görzer Straße unter der Ständlerstraße (Baureferat) für mehrfache freie, von der Graffiti-Szene

kuratierte Gestaltungsaktionen / Graffiti-Jams und die Straßenbrücke Candidstraße über dem Auer Mühlbach, südlicher und nördlicher Teil, als auch die angrenzende Stützwand (Baureferat) ebenfalls für mehrfache freie Graffiti-Projekte. Außerdem konnte die Genehmigung für den nicht von Pflanzen bewachsenen Teil der Lärmschutzwand an der Hildachstraße in Pasing für koordinierte Gestaltungsaktionen über das Baureferat eingeholt werden.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Abteilung 3, Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Frau Stadträtin Burneleit, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. und II. über D-II-V/SP

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit IV.
an GL-2
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat